

Häusliche Sonntagsfeier am Caritas-Sonntag, 19. September 2021

+ IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES +

Einleitung

Das machen wir gemeinsam. So heißt es heute zum Caritas-Sonntag der Gemeinde. Dies ist positiver Rückblick, aber zugleich auch Aufforderung für Zukünftiges.

In St. Gregor von Burtscheid sehen wir die vielen kleinen und großen Aufgaben, die wir nur gemeinsam bewältigen können.

Über unsere Gemeindecaritas pflegen wir seit vielen Jahren einen Besuchsdienst für ältere Menschen, wir machen Angebote für Trauernde, „Gregor hilft“ bietet Unterstützung für Menschen, die in ihrem Alltag vorübergehend Hilfe brauchen.

In diesem Sommer haben wir angefangen, besonders die Kinder in den Blick zu nehmen, die durch die Pandemie und das Homeschooling Schwierigkeiten haben, den Anschluss in der Schule zu behalten. Kinder waren oft die Verlierer der Coronazeit. Sie hatten weniger Kontakte, weniger Begleitung, weniger Anleitung.

Seit Beginn des neuen Schuljahres gehen wir zu den Kindern der Grundschule Michaelsbergstraße. Dort lesen wir Kindern vor oder üben mit ihnen, selbst zu lesen. Wir besprechen mit ihnen ihre Arbeitsblätter und Aufgaben. Wir hören ihnen zu, wenn sie ihre Erlebnisse mal nicht digital, sondern von Angesicht zu Angesicht erzählen wollen. Wir beantworten Fragen, wenn sie im Unterricht nicht so schnell mitkommen.

Wir schenken ihnen vor allem Zeit und Zuwendung.

Hier sagen wir: Gregor hilft.

Hier sagen wir: Das machen wir gemeinsam.

Kyrie

Gott, du forderst uns auf zu Frieden und Gerechtigkeit. Das machen wir gemeinsam.
Herr, erbarme dich.

Christus, du erinnerst uns, besonders die Kinder in den Blick zu nehmen. Das machen wir gemeinsam.

Christus, erbarme dich.

Gott, du ermutigst uns, eigene Interessen zurückzustecken und den Nächsten zu helfen. Das machen wir gemeinsam.

Herr, erbarme dich.

Gloria GL 169

Tagesgebet

Heiliger Gott,
du hast uns das Gebot der Liebe
zu dir und zu unserem Nächsten aufgetragen
als die Erfüllung des ganzen Gesetzes.

Gib uns die Kraft, dieses Gebot treu zu befolgen,
damit wir das ewige Leben erlangen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Erste Lesung (Weish 2, 1a.12.17–20)

Lesung aus dem Buch der Weisheit

Die Frevler tauschen ihre verkehrten Gedanken aus und sagen: Lasst uns dem Gerechten auflauern! Er ist uns unbequem und steht unserem Tun im Weg. Er wirft uns Vergehen gegen das Gesetz vor und beschuldigt uns des Verrats an unserer Erziehung.

Wir wollen sehen, ob seine Worte wahr sind, und prüfen, wie es mit ihm ausgeht.

Ist der Gerechte wirklich Sohn Gottes, dann nimmt sich Gott seiner an und entreißt ihn der Hand seiner Gegner. Durch Erniedrigung und Folter wollen wir ihn prüfen, um seinen Gleichmut kennenzulernen und seine Widerstandskraft auf die Probe zu stellen. Zu einem ehrlosen Tod wollen wir ihn verurteilen; er behauptet ja, es werde ihm Hilfe gewährt.

Antwortpsalm (Ps 54)

Kv Gott ist mir Helfer, der Herr ist unter denen, die mein Leben stützen. – Kv

Gott, durch deinen Namen rette mich, *verschaff mir Recht mit deiner Kraft!

Gott, höre mein Bittgebet, *vernimm die Worte meines Mundes! – (Kv)

Denn fremde Menschen standen auf gegen mich, / Gewalttätige trachteten mir nach dem Leben, *sie stellten sich Gott nicht vor Augen.

Siehe, Gott ist mir Helfer, *der Herr ist unter denen, die mein Leben stützen. – (Kv)

Bereitwillig will ich dir opfern, *will deinem Namen danken, Herr, denn er ist gut.

Denn er hat mich herausgerissen aus all meiner Not, *mein Auge schaut herab auf meine Feinde. – Kv

Zweite Lesung (Jak 3, 16 – 4, 3)

Lesung aus dem Jakobusbrief

Schwestern und Brüder!

Wo Eifersucht und Streit herrschen, da gibt es Unordnung und böse Taten jeder Art.

Doch die Weisheit von oben ist erstens heilig, sodann friedfertig, freundlich, gehorsam, reich an Erbarmen und guten Früchten, sie ist unparteiisch, sie heuchelt nicht.

Die Frucht der Gerechtigkeit wird in Frieden für die gesät, die Frieden schaffen.

Woher kommen Kriege bei euch, woher Streitigkeiten? Etwa nicht von den Leidenschaften, die in euren Gliedern streiten? 2Ihr begehrt und erhaltet doch nichts. Ihr mordet und seid eifersüchtig und könnt dennoch nichts erreichen. Ihr streitet und führt Krieg. Ihr erhaltet nichts, weil ihr nicht bittet. Ihr bittet und empfangt doch nichts, weil ihr in böser Absicht bittet, um es in euren Leidenschaften zu verschwenden.

Ruf vor dem Evangelium (vgl. 2 Thess 2, 14)

Halleluja. Halleluja.

Durch das Evangelium hat Gott uns berufen
zur Herrlichkeit Jesu Christi, unseres Herrn.

Halleluja.

Evangelium (Mk 9, 30–37)

+Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit zogen Jesus und seine Jünger durch Galiläa. Jesus wollte aber nicht, dass jemand davon erfuhr; denn er belehrte seine Jünger und sagte zu ihnen: Der Menschensohn wird in die Hände von Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen. Aber sie verstanden das Wort nicht, fürchteten sich jedoch, ihn zu fragen.

Sie kamen nach Kafárnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr auf dem Weg gesprochen? Sie schwiegen, denn sie hatten auf dem Weg miteinander darüber gesprochen, wer der Größte sei. Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein.

Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen:

Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

Credo GL 3,4

Fürbitten

Viele Schülerinnen und Schüler haben sehr unter den Einschränkungen im Unterricht gelitten. Die Umstellung auf digitales Lernen fiel manchen nicht leicht. Nicht alle Eltern können und konnten notwendige Unterstützung leisten.

Gott, wir bitten um deine Kraft, dass die Kinder wieder mit Zuversicht und Energie in das neue Schuljahr gehen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Die Kinder haben ihre Freundinnen und Freunde in der Schule und in der Nachbarschaft vermisst. Sie sind wichtig für ihre Entwicklung und ihr Wohlbefinden.

Gott, wir bitten dich, schenke den Kindern das Gefühl und Bewusstsein, dass jedes wichtig ist und du jedes mit seinem Namen kennst. Kein Kind soll verloren gehen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Viele Eltern mussten neben ihrem Homeoffice auch noch gleichzeitig die Kinder mit ihren schulischen Aufgaben unterstützen. Dies war und ist oft einfach eine Überforderung.

Gott, wir bitten dich um Geduld und Langmut, dass Eltern und Kinder Verständnis füreinander aufbringen, sich gewaltfrei und friedlich begegnen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Lehrerinnen und Lehrer erfuhren oft erst kurzfristig, welche Regeln gelten. Ihren Lehrstoff mussten sie umstellen von Präsenz- zum Digitalunterricht. Vieles haben alle Beteiligten daraus gelernt. Aber es geht nicht reibungslos und nicht so einfach.

Gott, wir bitten dich um Klugheit und Menschenliebe, dass Schulen und Eltern nicht in Vorwürfen stecken bleiben, sondern gemeinsam nach Wegen suchen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Politikerinnen und Politiker müssen Entscheidungen treffen, deren Folgen sie nicht immer absehen können.

Gott, wir bitten dich um Augenmaß und Sachverstand, dass Politik und Gesellschaft nicht

auseinanderdriften, sondern gemeinsam Anforderungen bewältigen.
Wir bitten dich, erhöre uns.

In vielen Familien in NRW und Rheinland-Pfalz kamen im Juli die Schäden der Überflutungen hinzu. Bei allen katastrophalen Zuständen zeigte sich ein großes Maß an Hilfsbereitschaft.

Gott, unterstütze die Menschen in ihrem Tun füreinander und schenke Trost den Hinterbliebenen und Verletzten. Allen, die buchstäblich vor dem Nichts stehen, komme materielle und seelsorgliche Hilfe zu.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Vater unser

das machen wir gemeinsam

ich sehe dich
und du achtest auf mich

kein mensch kann wirklich allein leben
frauen, männer, kinder
wir sind teil eines ganzen

wir lernen miteinander und voneinander
schenken uns zeit und zuwendung
manchmal teilen wir hab und gut
aber auch können und zuversicht
wir trösten und helfen
schweres wird zusammen leichter

und zusammen wachsen hoffnung und freude
leben machen wir gemeinsam

Gebet und Segen

Dein Licht, o Gott, erleuchte unsere Herzen,
damit wir hinhören, Phantasie entwickeln,
da sind und uns auf dich stützen,
bei allem, was wir tun. Amen.

Dazu segne uns der allmächtige und barmherzige Gott,
+ **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes +**

Mechthild Hüsck